

# Wilsche: Deutscher Heinrich ist zu

Traditionsgaststätte geschlossen – Bedauern bei weiten Teilen im Ort

VON ANDREA POSSELT

**Gifhorn.** Sie hat sich dagegen gestemmt, doch am Ende summieren sich die Probleme immer mehr: „Sorry, der Deutsche Heinrich hat geschlossen“ - kurz und schmerzlos verkündet das Inhaberin Natalia Petrich auf der Homepage. Sie selbst mag den drastischen Schritt nicht kommentieren. „Für Wilsche ist die Entwicklungen schade. Ich bedaure das sehr“, sagt Jens Steinbach, stellvertretender Ortsbürgermeister des Ortes bei Gifhorn.

Die kurzen Wege zu Feiern jeglicher Art oder zum spontanen Restaurantbesuch hätten den Deutschen Heinrich als Treffpunkt über Jahrzehnte ausgezeichnet. „Traurig, das war Tradition schlechthin.“ Klar, er könne nicht für alle sprechen. Aber nach seiner Wahrnehmung sei das Bedauern über das Aus groß.

## Negativschlagzeilen haben sich gehäuft

Zuletzt hatten sich vor allem wegen der Demonstrationen gegen die AfD-Versammlungen die Ne-



Auch dafür stand der Deutsche Heinrich über all die Jahre: Zum Hoffest pilgerten stets Menschenmassen nach Wilsche.

FOTO: SIEGFRIED GLASOW

gativschlagzeilen gehäuft. Mitglieder aus den Bündnissen für Demokratie im Kreis Gifhorn sowie von der Gewerkschaft IG Metall zeigten auf Initiative des Bündnisses „Klare Kante“ Flagge gegen Rechts. Natalia Petrich betonte damals, sie agiere einzig und allein aus betriebswirtschaft-

lichen Gründen. Doch zahlreiche Gäste blieben seitdem der Gaststätte fern.

Der Schlusspunkt unter einer Kette zum Teil recht unglücklicher Umstände. Denn: Die Inhaberin - zuvor Servicekraft im Haus - hatte Ende 2019 den Betrieb übernommen - und schlin-

gerte gleich in die Corona-Zeit. „Dadurch hat die Gastronomie sehr gelitten - auch hier im Ort“, hat Steinbach beobachtet.

Vor einem Jahr spitzten sich die Personalprobleme derart zu, dass die Inhaberin selbst in der Küche am Herd stehen musste. Um den Betrieb zu retten, ließ sie

nichts unversucht. Aber auch über kürzere Öffnungszeiten kam keine entscheidende Entlastung. Im Laufe des Jahres schloss sie den tagesaktuellen Restaurantbetrieb, um mit fest gebuchten Feierlichkeiten effizienter arbeiten zu können. Über längere Zeit stand der Deutsche Heinrich auch schon zum Verkauf.

Bekannt war das Lokal in Wilsche auch bei Radtouristen und überregionalen Gästen. Mit Motto-Wochen je nach saisonalen Gerichten, Krimi-Dinner, der gut-bürgerlichen Küche zog der Deutsche Heinrich auch Gäste weit über Wilsche hinaus an.

Inzwischen hat das im März eröffnete Restaurant „Hausgemacht“ am Golfplatz die gastronomische Lücke des Ortes gefüllt. Dennoch: Das fußläufig in der Ortsmitte gelegene Traditionsgasthaus hinterlässt eine große Lücke. „Klar haben wir die Hoffnung, dass jemand noch kommt und den Deutschen Heinrich übernimmt, aber die Hoffnung ist eher vage“, so Jens Steinbach angesichts der Krise in der Gastronomie.

## Spielwelt mit 3D-Minigolf, Pixel Games und Teamkampf-Spielen

### Neue Freizeitattraktion in Schwülper: Funrocket

Am Autohof Schwülper hat eine neue Freizeitattraktion eröffnet: Funrocket, eine rund 1.200 Quadratmeter große Erlebniswelt mit 3D-Schwarzlicht-Minigolf, Teamkampf-Arena und Pixel Games. Hinter dem Konzept steckt Geschäftsführer Dennis Gerlach, der bereits eine Schwarzlicht-Minigolfanlage in Magdeburg betreibt und nun in seiner Heimat in der Region rund um Gifhorn und Braunschweig ein Spielerlebnis für alle schaffen will.

Herzstück von Funrocket ist der Teamkampf-Bereich im Obergeschoss. Gerlach erklärt, was dahintersteckt: „Der Teamkampf-Bereich ist so ein bisschen angelehnt an bekannte Fernsehshows wie ‚Schlag den Star‘. Hier hat man 15 Spiele, die man gegeneinander spielen kann, entweder im Eins-gegen-Eins oder in Teams. „Zu den Spielen zählen unter anderem ein überdimensionaler heißer Draht, Airhockey, Reaktionsspiele wie „Whack-Attack“ und ein Sound-, Bilder- und Wissensquiz. „Wir wechseln die Spiele immer mal aus, sodass man nach einem halben Jahr wieder neue Räume hat“, sagt Gerlach.

### 3D-Schwarzlicht-Minigolf in vier Themenwelten

Neben der Teamkampf-Action gibt es ein weiteres Highlight im Erdgeschoss: 18



Bahnen Schwarzlicht-Minigolf verteilt auf vier Räume, die thematisch gestaltet sind. Besuchende erhalten 3D-Brillen und haben somit ein immersives Erlebnis beim Minigolfen. „Mit der Brille schweben die Bälle teilweise richtig in der Luft“, sagt Gerlach. „Die Brille ist aber optional, muss also nicht unbedingt aufgesetzt werden.“

Boden und Wände sind in Neonfarben mit der Hand besprüht. Ein besonderer Effekt findet sich im Science-Fiction-Raum, wo ein Motiv mit wechselndem Licht beleuchtet wird.

### Pixel Games und Snacks für den kleinen Hunger

Neben der Minigolfanlage und der Teamkampf-Arena gibt es noch die sogenannte „Pixel Games“-Spielfläche: Ein interaktiver Spiele-Floor. Über ein Terminal lassen sich

verschiedene Spielmodi auswählen – von Reaktionsspielen bis zu Farbfeldern, die nur im richtigen Moment betreten werden dürfen. Ein Jump´n´Run-Spaß mit Suchtfaktor!

Auch gastronomisch hat die neue Erlebniswelt einiges zu bieten: Pizza, Waffeln, Donuts, Eis und mehr. Das Ganze wird mit Softdrinks, regionalem Bier und Cocktails abgerundet.



Fotocredits: Sascha Gramann

**Funrocket Spaß-Erlebnis-Welt GmbH**  
Ruhmriskamp 2  
39179 Schwülper  
[www.funrocket.de](http://www.funrocket.de)



Hier geht's zur Action: